

Wir über uns

Krebs im Kindesalter ist eine Erkrankung, die die gesamte Familie betrifft. Neben einer exzellenten medizinischen Versorgung bedarf es einer optimalen psychosozialen Betreuung des Kindes und der Familie.

Prioritäten verschieben sich, der gewohnte Alltag gerät aus den Fugen.

Die Elterninitiative krebskranker Kinder im Saarland e. V. und die Kinderkrebsstiftung SAAR-PFALZ helfen seit vielen Jahren Betroffenen und deren Familien. Sie stehen zur Seite, begleiten und unterstützen in vielfältiger Weise.

Um Familiennähe auch in den schweren Zeiten der Behandlung im Krankenhaus zu gewährleisten, muss die Unterbringung der Geschwister und Eltern gewährleistet sein. Betroffene Jugendliche sollten die Möglichkeit haben, dass Freunde/innen bei ihnen übernachten können. Dies trägt wesentlich zum Heilungsprozess bei.

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, betroffene Familien mit all unseren Kräften zu unterstützen.



Leisten auch Sie Ihren Beitrag zu unserem Projekt und verewigen Sie sich so in unserem Haus des Kindes und der Jugend. Jeder Euro zählt und hilft bei der Verwirklichung unseres ambitionierten Vorhabens.

Wir danken Ihnen für Ihre Hilfe!
Alle unsere Projekte finden Sie auf unserer Homepage.

Spendenkonto allgemein Bank 1 Saar:
IBAN: DE16 5919 0000 0024 2320 18

Auch können selbstverständlich zweckgebundene Spenden mit Angabe des Spendenzwecks überwiesen werden: z. B. Multifunktionshaus, Forschungsarbeit, Kinder Freude machen, usw.

Kontakt Daten der Elterninitiative:
Büro Homburg
Tel.: 0 68 41/16 27 478, Fax: 0 68 41/16 27 481
Mail: info@kinderkrebshilfe-saar.de

oder:
Michael Schneider – 1. Vorsitzender
Tränkenweg 30, 66540 Neunkirchen
Tel.: 0 68 21/95 22 84; Fax: 0 68 21/95 22 85
Mail: MS-Neunkirchen@t-online.de

www.fbo.de

www.kinderkrebshilfe-saar.de

Haus des Kindes und der Jugend



Ein Gemeinschaftsprojekt von:



Kinder  SAAR-PFALZ
Krebsstiftung

Unser bisheriges Angebot

- Seit 20 Jahren unterhält die Elterninitiative krebskranker Kinder im Saarland e.V. einen Eltern- und Geschwisterwohnbereich gegenüber der Frauen- und Kinderklinik mit drei Schlaf-einheiten, Gemeinschaftsbad und einer Küche
- Ein eigenständiger kleiner Bereich für die Vereinsarbeit der Elterninitiative ist ebenfalls dort integriert



Wir sehen Handlungsbedarf

- Es gibt keinen barrierefreien Zugang
- Die Räumlichkeiten sind nicht mehr zeitgemäß
- Beengte Verhältnisse lassen den betroffenen Familien kaum Raum für Privatsphäre
- Es kann nur eine unzureichende Platzkapazität für die Vereins- und Betreuungsarbeit vorgehalten werden
- Räumlichkeiten für Gruppen und Kreise fehlen gänzlich

Daher möchten wir das Haus des Kindes und der Jugend bauen

Hierzu benötigen wir Ihre Unterstützung

Ein neues Projekt: Unsere Idee für das Haus des Kindes und der Jugend

- Neubau eines zweckmäßigen Multifunktionshauses in unmittelbarer Nähe zum Kinderonkologiezentrum in der Frauen- und Kinderklinik
- Komplette behindertengerechte Einrichtung
- Großer Wohn-/Essbereich für betroffene Familien
- Multifunktionsräume für therapeutische, soziale, kreative und Vereinszwecke
- Raum der Stille, Kreativraum und eine Entspannungsebene
- Separater Wohnbereich im ersten Obergeschoss mit jeweils abgeschlossenen Wohneinheiten für betroffene Familien
- Aktivitäten von JuNa (Jugendnachsorge), verwaiste Eltern, Elternstammtischrunden, Nachsorgegruppen, Kreativworkshops usw. werden hier ihre Heimat finden
- Räumlichkeiten für Forschungsprojekte der Kinderonkologie
- Ausreichende Räumlichkeiten für die Vereins- und Betreuungsarbeit der Elterninitiative
- Für eine optionale Unterbringung einer Forschungsdokumentationseinheit des Kinderonkologiezentrums des Saarlandes ist ein ausbaufähiges Dachgeschoss vorgesehen
- Das Baugrundstück für das Haus des Kindes und der Jugend haben wir bereits von dem Saarland käuflich erworben



Das Projekt „Haus des Kindes und der Jugend“ unterstütze ich sehr gerne und mit Nachdruck. Ein solches Haus ist ein integrativer Bestandteil eines Onkologiezentrums für Kinder- und Jugendliche, wie wir es hier im Saarland haben. Wir erleben bei unserer Arbeit, mit den an Krebs erkrankten Kindern und Jugendlichen, wie sehr die Anwesenheit der Eltern während der Therapie zum Erfolg beiträgt. Hier möchte ich auch die Geschwisterkinder, Großeltern und Freunde/innen mit einbezogen wissen.

Durch die unmittelbare Nähe des geplanten Hauses zur Kinderkrebstation und Ambulanz wird ein zeitgemäßes und erweitertes Angebot für Kinder, Eltern, Geschwister und Freunde geschaffen, das wesentlich den weiteren Lebensweg der Betroffenen positiv beeinflusst. Bei der jetzigen Planung des „Hauses des Kindes und der Jugend“ hat die Elterninitiative Betroffene, Ärzte, Schwestern, Pfleger, das psychosoziale Team, Eltern und frühere Patienten eingebunden, und damit ein optimales Konzept entwickelt, das jetzt umgesetzt werden muss.

Hierzu brauchen wir Ihre Hilfe, für die ich mich schon jetzt herzlich bedanke.

Prof. Dr. Norbert Graf